

Ordens. — Dr. Adolf Cieslar erh. d. russ. St. Annen-Orden. — Prof. Dr. R. v. Wettstein w. z. wirkl. Mitglied d. kaiserl. Akademie d. Wissenschaften in Wien ernannt. — Prof. Dr. K. Fritsch in Graz erh. von der „Académie internationale de géographie botanique“ in Le Mans die „Médaille scientifique internationale.“ — Prof. J. Hoffmann (Zwittau) w. z. Prof. an der Staatsrealschule in Elbogen und Dr. J. M. Polak (Prag) z. Prof. an d. Staatsrealschule in Plan ernannt.

Todesfälle: Prof. Dr. Ed. Formánek in Brünn (Mähren), verdienter Forscher der Orientflora und geschätzter Mitarbeiter unseres Blattes. — Miss Mary H. Kingsley in Simonstown, Südafrika. — KjedahI, Direktor der chem. Abteilung des Carlsberg-Laboratoriums in Kopenhagen, verunglückte am 18. Juli, ca. 50 J. alt, beim Baden. — Hjalmar Kiaerskon, Systematiker, 18. März, 64 J. alt. — Mr. Charles E. Smith, bedeutender Botaniker, in Philadelphia. — Dr. Paul Marès in Mustapha bei Algier am 24. Mai d. J. — Ernest Roze in Caton am 25. Mai d. J.

Zur Nachricht.

Alle Mitarbeiter der *Glumaceae exsiccatae* (Gramineae, Juncaceae, Cyperaceae und Carices exsiccatae) werden höflichst ersucht, die gesammelten Pflanzen im Laufe des Monats September mit den nötigen Notizen über Begleitpflanzen, geologische Beschaffenheit des Standortes, Höhenlage des Standortes über dem Meere, geogr. Lage des Standortes (geogr. Länge nach Ferro und geogr. Breite) und Datum und etwaigen anderen Bemerkungen versehen, an die Adresse des Unterzeichneten einsenden zu wollen, damit mit der Bearbeitung des Materials sofort begonnen werden kann und die Ausgabe der Lieferungen keine Verzögerung erleidet.

Karlsruhe in Baden.

A. Kneucker, Werderplatz 48.

Anfrage.

Am Nachmittag des 6. Juni d. J. (ca. 2 Uhr) wurde in der Rheinprovinz eine in Packpapier verpackte grössere Partie lebender Gräser zur Post gegeben, um nach ihrer Ankunft der Präparation für ein Exsiccatenwerk unterzogen zu werden. Das an seinem Bestimmungsort rechtzeitig eingetroffene Postpaket wollte von dem Adressaten am 8. Juni vormittags zwischen 10 und 11 Uhr in Empfang genommen werden, kam aber erst nach 3 maligen Bemühungen am 9. Juni nachmittags 1/2 1 Uhr in Besitz desselben, also statt nach 44 erst nach 70 Stunden. Die Pflanzen waren nun grösstenteils verdorben und können jetzt, obgleich sie sofort präpariert wurden, nur zum ganz geringen Teil für das Exsiccatenwerk Verwendung finden. Die zuständige Postbehörde verweigert nun aufgrund des Gutachtens eines „**wissenschaftlich gebildeten Sachverständigen**“, wonach „ein Verderben des Inhalts während der Postbeförderung nicht eingetreten ist,“ die verlangte Entschädigung. Wann ist nun das Verderben eingetreten, wenn die Pflanzen in tadellosem Zustande frisch gesammelt zur Post gegeben wurden und in verdorbenem Zustande ankamen? — Der ergebenst Unterzeichnete erlaubt sich daher, an alle Botaniker, die auf dem Gebiet der Pflanzenpräparation Erfahrung haben, die Bitte um baldige Beantwortung der höflichen Anfrage zu richten, ob lebende Pflanzen, die statt 44 Stunden 70 Stunden in einem Packet eingeschlossen waren, sich zur Präparation für ein wissenschaftliches Exsiccatenwerk noch gleichgüt eignen und ob das Gelb- u. Schwarzwerden der Blätter des angekommenen Pflanzenmaterials, welches nachweisbar frisch gesammelt und trocken verpackt zur Post gegeben wurde, auf das um 26 Stunden längere Verbleiben desselben in einem geschlossenen Packet zurückzuführen ist.

Karlsruhe.

A. Kneucker, Werderplatz 48.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [6_1900](#)

Autor(en)/Author(s): Kneucker Andreas

Artikel/Article: [Zur Nachricht. Anfrage. 196](#)